

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 82.

Samstag den 10. Juli

1847.

Aemtliche Verlautbarungen.

3. 1091. (3)

G d i c t.

Von der k. k. Berggerichts - Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadtgebiet und Istrien zu Laibach, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Hr. Alois Freiherr v. Lazarini, Besitzer des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraž, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Joh. Oblak, mit der Klage de prae. 8. Mai 1847, Z. 87 j, wider Joseph Thomann und dessen Cessio-näre, Carl Smola, dann deren Rechtsnachfolger, das Begehren auf Verjährungs- und Erlöschenserklärung eines auf obgenannter Montan-Entität aus dem Vergleiche ddo. 10. Mai 1802, und der Cession ddo. 3. Juni 1802 hastenden Schuldrestes pr. 3500 fl., hieramts gestellt. — Nachdem nun das wohlöbl. k. k. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit dem Rescripte vom 25. Mai. J., Z. 435 j, die vorgenannte k. k. Berggerichts - Substitution zur Verhandlung obiger Streitsache ermächtigt hat, so wurde über diese Klage die Tagfahzung auf Donnerstag den 9. September 1847, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei angeordnet, und da die Ge-klagten unbekannten Aufenthaltes und möglicher Weise aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, gerichtlich als Curator bestellt, mit welchem über diese anhängige Rechtsache noch der für diese k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. — Vorstehendes wird den Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihrem gerichtlich bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder überhaupt im geeigneten Wege einzuschreiten wissen mögen, widri-

gens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach den 1. Juni 1847.

3. 1090. (3)

G d i c t.

Von der k. k. Berggerichts - Substitution für Krain, Görz, das Triester Stadtgebiet und Istrien zu Laibach, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Hr. Alois Freiherr v. Lazarini, Besitzer des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sograž, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Johann Oblak, mit der Klage de prae. 8. Mai 1847, Z. 86 j, wider Joachim, Ignaz und Katharina Steiß, dann Josepha v. Coppini und deren Rechtsnachfolger, das Begehren auf Verjährungs- und Erlöschenserklärung des, auf obgenannter Montan-Entität aus dem Kaufcontracte ddo. 30. Mai 1800, zu Gunsten der beiden ersten Geklagten intobulirten Kaufschillingsrestes pr. 9500 fl. und des hierauf aus der Schuldobligation ddo. 1. Febr. 1802, und dem landrechlichen Urtheile ddo. 20. April 1816 zu Gunsten der Letztnannten superintabulirten Sohnes pr. 1000 fl. B. Z., (nach der Scala reducirt auf 837 fl. 59 1/4 kr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, hieramts gestellt. — Nachdem nun das wohlöbl. k. k. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt mit dem Rescripte vom 25. Mai J., Z. 434 j, die vorgenannte k. k. Berggerichts - Substitution zur Verhandlung obiger Streitsache ermächtigt hat, so wurde über diese Klage die Tagfahzung auf Donnerstag den 9. September 1847, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei angeordnet, und da die Geklagten unbekannten Aufenthaltes und möglicher Weise aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- u. Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, gerichtlich als Curator bestellt, mit welchem über diese anhängige Rechtsache nach der für diese k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden wer-

den wird. — Vorstehendes wird den Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihrem gerichtlich bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder überhaupt im geeigneten Wege einzuschreiten wissen mögen, wodrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 1. Juni 1847.

S. 1089. (3)

Nr. 105.

E d i c t.

von der k. k. Berggerichts - Substitution für Krain, Görz, das Triester Städtegebiet und Istrien zu Laibach, wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Herr Alois Freiherr v. Lozarini, Besitzer des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraž, durch seinen Vertreter, Herrn Dr. Johann Orlack, mit der Klage de prae. 8. Mai 1847, S. 85 j, wider Joachim, Ignaz und Katharina Steip, dann deren Rechtsnachfolger, das Begehren auf Verjährungs- u. Erlöschenklärung des auf genannter Montan- Entität aus dem Schuldvriese ddo. 15. October 1800 und aus der Erklärung ddo. 6. November zu Gunsten der Geklagten haftenden Kauffchillingstrestes pr. 500 fl. c. s. c., hieramts gestellt. — Nachdem nun das wohl-löbliche k. k. Oberbergamt- und Berggericht zu Klogenfurt mit dem Rescripte vom 25. Mai l. J., S. 433 j, die vorgenannte k. k. Berggerichts - Substitution zur Verhandlung obiger Streitsache ermächtigt hat, so wurde über diese Klage die Tagsatzung auf Donnerstag den 9. September 1847, Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, und da die Geklagten unbekannten Aufenthaltes und möglicher Weise aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Untosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, gerichtlich als Curator bestellt, mit welchem diese anhängige Rechtsache nach dec für diese k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. — Vorstehendes wird den Geklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihrem gerichtlich bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter sich zu bestellen und diesem Gerichtsnamhaft zu machen, oder überhaupt im geeig-

neten Wege einzuschreiten wissen mögen, wodrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach den 1. Juni 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1138. (2)

Kundmachung.

Ich habe so eben erhalten:

Echte Veroneser Salami,

das Pfund zu 36 kr.

Nein abgelegenes

Echtes Provenzer - Oel,

das Pfund zu 32 kr.,

und empfehle mich einem geneigten Zuspruch.

Laibach am 6. Juli 1847.

Vincenz Renzenberg, am Marienplatz, im Hause „zum weißen Wolf.“

Ein neu lackirter, gut hergestellter, vierziger gedeckter Wagen ist um billigen Preis zu verkaufen und beim Sattlermeister Jacob Maklas am neuen Markte zu sehen.

S. 1114. (3)

Eine Villa und eine Landwirthschaft zu verkaufen oder zu verpachten.

Die im Sauerbrunn-Heilorte Bellach, am Fuße des Schneeberges bei Kappel in Kärnten befindliche, schloßartig im italienischen Style erbaute, freisäffliche Villa mit den sie umgebenden englischen Gartenanlagen und der damit vereinten Landwirthschaft, bestehend aus 110 Joch, 108 □ Alstr. Grund, sammt Wirtschaftsgebäuden und einer Brettersäge, ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Villa eignet sich vorzüglich wegen der gesunden Luft zum Sommeraufenthalte, aber auch wegen der Nähe der Commerzialstraße zum Betriebe eines Gast- und Einkehrhauses und zum Handel mit Viciaulien und Holz.

Die nähere Beschreibung dieser Realitäten und die weiter nötigen Auskünfte ertheilt auf portofreie Briefe der Eigentümer.

3. 1132. (2)

Nachricht.

Dem ergebenst Gefertigten, be-
fugten Zimmermaler, ist daran ge-
legen, seinen Ruf zu verbreiten. Der-
selbe wird strengstens bemüht seyn,
alle in sein Fach einschlagende über-
nommene Arbeiten auf das solideste,
dauerhafteste und wohlfeilste schnell
möglichst zu liefern, und empfiehlt
sich daher ergebenst zu geneigten
Aufträgen.

Dessen Wohnung ist im Juden-
steig, Haus Nr. 125, zu Laibach.

Mathias Kappel.

3. 1123. (2)

Im Hause Nr. 142 am St.
Jacobsplatz, im 2. Stocke auf der

3. 1118. (2)

Schöne Wohnungen sind im Coliseum,
so wie einzelne Zimmer mit oder ohne Einrich-
tung, täglich zu vergeben, und zwar der 1.
Stock an der Klagenfurterstraße, und der 2. und
3. Stock im gothischen Tracte. Die Wohnungen
können von 3 bis auf 9 Zimmer in einer Verbin-
dung vermietet werden. Die Eckzimmer haben
Terrassen und sind mit harten Parquetten belegt.
An der Klagenfurterstraße ist auch ein Verkaufs-
gewölbe zu verlassen.

Die gesunde Lage und reizende Aussicht aus
allen diesen Wohnungen wird Jedermann überraschen.

In der Coliseums-Caffeterie
ist täglich frisches Gefrornes, die Portion zu 8 kr.,
zu haben.

Wasserseite, sind 2 sehr schön einge-
richtete Zimmer für einen ledigen
Herrn zu vergeben und können so-
gleich bezogen werden.

Auskunft ertheilt Frau Maria
Jäger, im 2. Stocke.

3. 1126. (2)

Wohnung zu vermiethen.

Im Hause Nr. 63 in der Wie-
nergasse ist im ersten Stock eine schö-
ne Wohnung, bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Speisekammer, Kel-
ler, Holzlege, Dachkammer, nöthi-
genfalls auch ein Stall, zu Michaeli
zu vergeben.

Das Nähere beim Hauseigen-
thümer Haus Nr. 61.

3. 957. (8)

H e u f e

den 10. Juli d. J. findet die
g r o ß e V e r l o s u n g S t a t t,
wobei zu gewinnen sind, das
**Gut Vogelsang sammt Glassfabrik und Zwei
Häuser zu Kuttenberg, oder für diese 3 Realitäten**
Gulden **200,000** Ablösung.

Die ganz eigenthümliche Eintheilung der Lose in 4 Gewinn-Dotationen, wonach die Gewinne sich durch die ganze Reihe der bestehenden Nummern hindurch vertheilen müssen, ist zur Theilnahme höchst einladend und interessant, worüber der Spielplan deutliche Nachweisung gibt.

Durch diese Verlosung sind den Theilnehmern folgende Gewinne angeboten: Gulden 200,000, 20,000, 15,000, 10,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3200, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, mehrere à 800, 500, 480, 400, 320, 300, 250, 200, 160, 150, 125 &c. &c.

Lose aus allen Gewinn-Dotationen sind sowohl durch das gefertigte Großhandlungshaus zu beziehen, als auch bei den Herren Verschleißern auf hiesigem Platze, und in allen Provinzen zu finden.

Mit den Prämien-Losen, die nur in einer mäßigen Anzahl bei dieser Verlosung vorhanden sind, haben wir bereits ganz aufgeräumt.

D. Zinner & Comp.

Wien am 15. Juni 1847.

In Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne sind zu haben in großer Auswahl und billigst: die ordinären Lose, die Prämien-Lose, Compagnie-Spiel-Actien, und Fortuna-Anweisungen auf 30 Lose, mit welch' letzten aber, die beiläufig einem Lose gleich kosten, man nur circa 23,000 fl. Conv. Münze gewinnen kann.

Joh. Ev. Wutscher.